

Manchmal scheint es auch in der Realität ein Stück Gerechtigkeit zu geben. Zugegebener Massen, dieses Stück ist obszön klein. Fast ist man geneigt zu vermuten, dass die Opfer mit einem guten Mass an Fassungslosigkeit, aber natürlich auch Freude reagieren. Radovan Karadzic einer der wesentlichen Täter des Balkankrieges wurde endlich verhaftet.

Jetzt soll er schnellst möglich dem Haager Tribunal überantwortet werden. Das macht die Toten nicht wieder lebendig und hilft den Überlebenden nur begrenzt. Zu lange konnte sich dieser Mann verstecken, zu lange schien es so, als würde er seiner Bestrafung entgehen können.

75.000 zivile Opfer, 417 Massaker, 378 Lager, 93 Massengräber. Sie sollen auf sein Konto gehen, er soll mitverantwortlich und verantwortlich dafür sein.

Die Todesstrafe, lebenslänglich, nichts kann das Geschehene rückgängig machen. Während Europa den Balkankrieg fast schon im kollektiven Gedächtnis beerdigt hat, hoffen nun viele Überlebende und fürs Leben gezeichnete auf ein weiteres, kleines Stück Gerechtigkeit. Die Richter in Den Haag sind jetzt am Zug.